Berichtigung

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Corrections**

Zeitschrift: **Freidenker [1956-2007]**

Band (Jahr): **56 (1973)**

Heft 7

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

montanen Integralismus porträtiert mit dem Johannes XXIII. nie etwas gemein hatte. Vielleicht meint Paul VI., ein Papst als Stellvertreter Gottes auf Erden dürfe eben keine menschlichen Züge haben. Anders lassen sich seine Ausführungen schwer erklären. Wer immer noch nicht begriffen hat, wie der Wind im Vatikan weht, den bringen vielleicht diese Auslassungen zur nötigen Einsicht. wg.

Berichtigung

In meinem Artikel «Geistiger Umweltschutz» ist mir ein Irrtum unterlaufen:
Das Zitat auf Seite 42, linke Spalte, muss genau heissen: «Alles in der Welt lässt sich ertragen, nur nicht eine Reihe von schönen Tagen.»
Ausserdem ist es nicht von Schiller, sondern von Goethe. Ich danke Gesinnungsfreund Brunner, dass er mich darauf aufmerksam gemacht hat, und bitte mit diesen meinen geistigen Umweltschutz zu verzeihen. Hans Titze

Totentafel

Die Ortsgruppe Bern beklagt den Verlust ihres langjährigen Mitgliedes
Fritz Gerber,
der am 8. Juni im Alter von 76 Jahren unerwartet einem Herzschlag zum Opfer fiel.
Unser Gesinnungsfreund war, gewissermassen als Niemandskind, in eine Jugend hineingeboren worden, in der er herumgeschupft wurde und vergeblich nach Nestwärme suchte. Nach beendeter Primarschule zwangen ihn die wirtschaftlichen Verhältnisse, sich auf eigene Füsse zu stellen und sein Brot dort zu verdienen, wo es bescheidene Möglichkeiten gab. Zu einer Berufslehre reichten die wirtschaftlichen Verhältnisse nicht. So trat er denn in die Schokoladefabrik Tobler in Bern ein, wo er mit der Zeit eine selbständige Arbeit als Confiseur zugeteilt erhielt.
Seine Familie sollte es besser haben. Unermüdlich arbeitete er, auch nebenberuflich, um seinen Kindern eine gediegene Schulbildung vermitteln zu können; Sohn und Tochter sind heute in geachteter Stellung und danken dies dem gewissenhaften Erzieher.
Als Fritz Gerber nach seiner Pensionierung zu kränkeln begann, setzte sich seine Ehefrau Margrit aufopfernd für ihn ein. Sie ging an seiner Stelle in die Fabrik, um die Mittel für den Haushalt zu beschaffen, die er allein nicht mehr aufbringen konnte. Es stellte sich später eine Lähmung der rechten Körperseite ein, der er mit ausserordentlicher Energie noch etwas Bewegungsmöglichkeit abtrotzte, aber es kam, wie es eben kommen musste.
Der Verstorbene gehörte zu den Stillen im Lande. Die Familie war seine ganze Welt. Doch in sozialen und weltanschaulichen Belangen erwies er sich als Kämpfer; seine Gesinnung wurde wirtschaftlich schlecht belohnt. Er machte sich nicht viel daraus. Zusammen mit seiner Gattin trat er unserer Ortsgruppe bei, die den beiden für ihre unwandelbare Treue zur gemeinsamen Sache heute zu Dank verpflichtet ist. J. St.

Aus der Bewegung

Jahresversammlung der Ortsgruppe Grenchen

Freitag, den 8. Juni 1973, Café «Sport»: Die Ortsgruppe Grenchen der FVS traf sich zu ihrer ordentlichen Hauptversammlung. Erfreut zeigte sich der Vorsitzende, Kantonsrat **Hans Schluep,** vom zahlreichen Aufmarsch der Grenchner Freidenker. Das vergangene Jahr 1972 brachte der Ortsgruppe erneut einen überraschend starken Mitgliederzuwachs sowie ein ständig zunehmendes Interesse aus allen Bevölkerungskreisen an den offenen, klaren und ehrlichen Grundsätzen und Bestrebungen der FVS. Innert knapp drei Jahren — seit der Gründung — ist der Mitgliederbestand auf 389 Gesinnungsfreunde angestiegen.
Jahresrechnung und Revisorenberichte passierten diskussionslos und wurden einstimmig gutgeheissen. Die Wahlen ergaben folgende Bestätigungen: Obmann, Hans Schluep, Kantonsrat; Aktuar und Stellvertreter des Obmanns, Alfred Rothen, Amtsrichter; Kassiererin, Frau Margrith Schluep-Sonnard.
Den «vergnüglichen Teil» der Versammlung «bestritt» diesmal Gesinnungsfreund **Jakob Stebler,** Schriftsteller, Bern. Er las Köstlichkeiten — oder «Lausbubengeschichten», wie er sie selbst nannte, — aus seinem vielfältigen literarischen Schaffen, wofür er Anerkennung und viel Beifall erntete.
Die Versammlung beschloss, ihre Tätigkeit, die bisher eher im Stillen geschah, zu aktivieren. (hs)

Ortsgruppe Aarau

Sonntag, den 8. Juli 1973
Ausflug zum Schloss Hallwyl
Näheres auf Zirkular.
Anschrift: W. Karpf-Böhni, 5042 Hirschthal, Telefon 064 81 10 85.

* * *

Ortsgruppe Basel

Anschrift: Albin Hersperger, Rämelstr. 7, 4000 Basel.
Abdankungen: C. Büttler, 4000 Basel, Markircherstrasse 14, Tel. 43 80 59. (Ueber Mittag und abends erreichbar.)

* * *

Ortsgruppe Bern

Wir wünschen allen unseren Mitgliedern schöne und erholsame Ferien.
Anschrift: 3001 Bern, Postfach 1464.

* * *

Ortsgruppe Grenchen

Anschrift: Hans Schluep, 2540 Grenchen, Simplonstrasse 50.

* * *

Ortsgruppe Olten

Anschrift: 4600 Olten, Postfach 296.

* * *

Ortsgruppe Schaffhausen

Anschrift: Willi Werthmüller, 8212 Neuhausen am Rheinfall, Grünaugasse 1.

* * *

Ortsgruppe Winterthur

Anschrift: Werner Wolfer, Schützenhausstr. 58, 8424 Embrach, Tel. 01 96 20 11.

* * *

Ortsgruppe Zürich

Anschrift: Silvia Steinmüller-Risch, Rütschistrasse 14, 8037 Zürich, Tel. 01 28 87 96.
Abdankungen: Tel. 01 23 01 89.

Freigeistige Vereinigung der Schweiz
(Mitglied der Weltunion der Freidenker)

Präsident: Marcel Bollinger, Neugrüthalde, 8222 Beringen, Tel. 053 7 13 62.

Geschäftsstelle: Frau Margrit Roesch, Guggachstr. 12, 8057 Zürich, Tel. 01 26 13 21.

Literaturstelle: Frau E. C. Geissmann, Buchhandlung Otz, Aarauerstrasse 3, 5600 Lenzburg. Telefon 064 51 31 66.

Verantwortliche Schriftleitung: Redaktionskommission der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz. Postfach 436, 5001 Aarau.

Redaktionsschluss: am 15. des Monats.
Unverlangte Manuskripte werden nur zurückgesandt wenn Rückporto beiliegt. Der Abdruck eines Beitrags bedeutet noch nicht die volle Zustimmung der Schriftleitung. Nachdruck unter Quellenangabe und Einsendung von Belegexemplaren gestattet.

Abonnementspreise: Schweiz Fr. 9.—; Ausland Fr. 10.— zuzüglich Porto. Einzelnummer Fr. 1.—.

Bestellungen, Adressänderungen und Zahlungen sind zu richten an die Geschäftsstelle der FVS, Guggachstrasse 12, 8057 Zürich. Postcheckkonto 80 - 48 853.

Verlag: Freigeistige Vereinigung der Schweiz.

Druck und Spedition: Druckereigenossenschaft Aarau Weihermattstrasse 94, Tel. 064 22 25 60.

AZ 5000 Aarau

Tit. Schweiz.
Landesbibliothek
3000 Bern